Wissen teilen – Bevölkerungsforschung stark machen

Das Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR) in Rostock gehört zur Weltspitze in der Bevölkerungswissenschaft. Das liegt auch an den vielen talentierten Jungforschern, die hier arbeiten oder in einem Ausbildungsprogramm lernen, etwa in der Euopean Doctoral School of Demography oder in der MaxNetAging Research School. Das MPIDR ist Treffpunkt, Sprungbrett und weltweiter Schmelztiegel von Forschern und Ideen. Etwa 130 Wissenschaftler arbeiten am Institut.

In Rostock werden Demografen gemacht

Rostock ist nicht nur lebenswertes urbane Zentrum direkt am Meer. Seine Forschungseinrichtungen gehören zu den besten des Landes. Mit dem demografischen Fachbereich der Universität und dem MPIDR ist hier ein starkes Zentrum der Bevölkerungsforschung entstanden, das gemeinsam ausbildet. Von der Promotion bis zur Professur. Hier starten Karrieren in der Demografie.

Max-Planck-Institut
für demografische Forschung
Konrad-Zuse-Straße 1
18057 Rostock – Deutschland
Tel. +49(0) 381 / 2081 – 0
Fax +49(0) 381 / 2081 – 280
info@demogr.mpg.de
www.demogr.mpg.de

MAX PLANCK INSTITUTE FOR DEMOGRAPHIC RESEARCH

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR DEMOGRAFISCHE FORSCHUNG

Exzellenz in Bevölkerungswissenschaft

Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR)

www.demogr.mpg.de

Direktoren: Mikko Myrskylä, James W. Vaupel

Das MPIDR gehört zur Max-Planck-Gesellschaft, einer der weltweit renommiertesten Forschungsgemeinschaften.

Fertilität erforschen

In fast der Hälfte aller Ländern sind die Geburtenraten inzwischen auf unter 2,1 Kindern pro Frau gefallen. Ab dieser Grenze ersetzt sich eine Generation durch ihre Nachkommen selbst. Gleichzeitig bekommen Frauen immer später Kinder. Werden die Geburtenraten wieder steigen? Was bedeutet Mutterschaft in immer höherem Alter für die Gesundheit der Frauen und Kinder? Das MPIDR untersucht, warum sich die Fertilität ändert, welche Folgen der Wandel hat, und wie man Trends gut prognostiziert.

Altern verstehen, Langlebigkeit enträtseln

Wir leben immer länger – aber was heißt das? Wissenschaftler am MPIDR erforschen, was der ungebremste Anstieg der Lebenserwartung für den Einzelnen und die Gesellschaft bedeutet: Erleben wir die gewonnenen Jahre eher krank oder gesund? Und wie verteilen wir sie auf Arbeit und Ruhestand? Alle werden immer älter - doch Männer sterben früher als Frauen. Dabei fühlen Sie sich gesünder. Dies versuchen MPIDR-Forscher ebenso zu enträtseln wie das Phänomen, dass es keine Altersgrenze für den Menschen zu geben scheint. Rapide steigt die Zahl derer, die Hundert, 105 oder sogar 110 Jahre leben. Die Wissenschaftler blicken auch auf die Rolle der Evolution. Denn wie lange ein Organismus lebt, bestimmen auch seine Gene. Das Institut etabliert das Feld der Biodemografie neu. Es sind stets kompromisslos hochwertige Daten, die MPIDR-Forschung so aussagekräftig machen. Verlässliche Daten gelten dem Institut als das „Herz der Demografie". Deshalb sammeln und betreuen die Experten hier einen globalen Schatz demografischer Daten. Die in Rostock gepflegten Datenbanken setzen den internationalen Standard in der Bevölkerungsforschung.